

Schmieden heißt:

mit Feuer und kraftvollem Einsatz dauerhafte Veränderungen bewirken.



„SPIRIT INTO BUSINESS“

Eckehard W. Rechlin

Das SchmiedeHandbuch

Tipps & Tools aus den Hamburger ErfolgsSchmieden

Manuskript zum persönlichen Gebrauch

Dieses Manuskript gehört:

Schutzgebühr: € 50.— / nur CD-ROM: € 40.—
incl. Update auf CD für die Dauer der SchmiedeTeilnahme, wann immer gewünscht:
einfach den Feedback-Bogen (S. 130) schicken oder mailen!

© 2004, 2007 Eckehard W. Rechlin . 22359 Hamburg

www.erfolgsschmieden.de

mailto:rechlin@erfolgsschmieden.de

Das SchmiedeHandbuch

1	WILLKOMMEN IN DER SCHMIEDE	6
1.1	ErfolgsSchmieden: Treffpunkt visionärer Menschen	6
1.2	Erfolg ist ...	7
1.3	Wurzeln	7
1.4	Taugt es für mich?	8
1.5	Schlüsselqualifikationen	8
1.6	Ablauf der Abende	9
1.6.1	Das MicroSeminar	9
1.6.2	„Standort - Chancen - Perspektiven“	9
1.6.3	Info-Börse und SchmiedeNews	10
1.6.4	Das ZeitFenster	10
1.6.5	Das persönliche Fazit des Abends	11
1.7	Der PowerSamstag: ein Feuerwerk an Ideen und Impulsen	11
1.8	„Multiple –Win“: Förderung auf Gegenseitigkeit	11
1.8.1	Ihr Einstieg	11
1.8.2	Geben und Nehmen	12
1.9	Weitere Projekte	13
1.9.1	Die SchreibWerkstatt	13
1.9.2	Die SCHMIEDE EDTION	13
1.9.3	Das SchmiedeFernstudium	13
1.10	Besuchen Sie die Internetseite www.erfolgsschmieden.de	13
2	ENTSCHEIDEN SIE ...	14
2.1	Ihre Baseline	14
2.2	Abschied von einem Mythos	15
2.3	Power für Ihr Praxistraining	16
2.4	Micro-Entscheidungen	17
2.4.1	Worauf richte ich meine Aufmerksamkeit?	18
2.4.2	Wie bewerte ich, was ich wahrnehme?	19
2.4.3	Wie verhalte ich mich auf Grund meiner Bewertung?	19
2.5	Macht und Ohnmacht: Die Einflußsphären	20
2.5.1	Ihr ICH und die Sphäre der Kontrolle	20
2.5.2	Ihr Netzwerk: Einfluss nehmen	21
2.5.3	Die strukturellen Rahmenbedingungen: Frieden schließen, oder ...	21
2.5.4	Teller oder Topf?	22
2.5.5	Wünsche, Träume und Visionen.	23

2.6	Erste Kursbestimmung	23
3	PROBLEME? LÖSEN!	26
3.1	Der Ist-Zustand (⊗)	28
3.1.1	Von der Symptomlinderung zur Problemlösung	28
3.1.2	Die Einstiegsfrage kann Sie auf eine falsche Fährte locken ...	29
3.1.3	Präzisierung durch W-Fragen (Analyse)	31
3.1.4	Präzisierung über die gefühlte Bedeutung (Focusing)	34
3.2	Motivation: Feuer und Flamme oder Schall und Rauch?	38
3.2.1	Motivations-Polaritäten	38
3.2.2	Hoffen oder bangen?	41
3.2.3	Hoffnung auf Erfolg vs. Furcht vor Misserfolg vs ...	41
3.2.4	Über- oder untermotiviert?	45
3.2.5	Streben nach Sinn	47
3.2.6	Vier menschliche Grundbedürfnisse	48
3.2.7	Intrinsische vs extrinsische Motivation	50
3.2.8	Individualität und Zugehörigkeit	51
3.2.9	„Die Stimmung bestimmt!“	51
3.2.10	Selbstprogrammierung	53
3.2.11	Kein Wachstum ohne Plateauphasen	54
3.3	Die Zielvision (☺)	55
3.3.1	Warum nur bis zur Null-Linie denken?	55
3.3.2	Entwickeln Sie eine kraftvolle Zielvision	55
3.3.3	Die 72-Stunden-Regel	57
3.3.4	Für wen arbeiten Sie? - Wichtige Zielgruppen	58
3.3.5	Richten Sie Ihr ZeitFenster ein.	59
3.3.6	Ist Ihr Ziel ein Ziel?	60
3.4	Wege zum Ziel finden (→)	62
3.5	Exkurs 2: Kreativitätsförderung	63
3.5.1	Der Rahmen	63
3.5.2	Allein oder im Team?	64
3.5.3	Brainstorming	64
3.5.4	Methode 6-3-5	65
3.5.5	Lassen Sie los	65
3.5.6	Schützen Sie junge Ideen	66
3.5.7	Und die Auswertung?	66
4	... SCHNELL UND SICHER ...	67
4.1	Programmieren Sie Ihren Autopiloten	67
4.1.1	Das Basic-3x3	67
4.1.2	Ziele und Werte	68
4.1.3	einige Gesetzmäßigkeiten lebendiger Systeme	68
4.1.4	Pro-aktiv sein: den kleinen Spielraum nutzen	70
4.1.5	Risiko ...	72
4.2	Die Entscheidungsmatrix	73
4.2.1	Erfassen und gewichten Sie Ihre Kriterien	75
4.2.2	Achten Sie auf Killerkriterien	76
4.2.3	Berechnen Sie jede Alternative einzeln	76

4.3	FAKT - die „kleine Matrix“	78
4.4	Es gibt mehr als eine Art, die Dinge zu sehen	78
4.4.1	Napoleon Hills inneres Expertenteam	78
4.4.2	Das Disney-Team	79
4.4.3	Achtung: „innerer Nörgler“, getarnt als „Vernunft“!	80
4.4.4	Edward de Bonos „Denkhüte“	81
5	... MIT KLAREM BLICK FÜR DAS WESENTLICHE	83
5.1	Raum schaffen	83
5.1.1	Nehmen Sie Ihren Körper wahr	83
5.1.2	Was beschäftigt Ihren Geist?	84
5.1.3	Den dritten Schritt nicht vergessen!	84
5.2	Entspannung - einfach so	85
5.3	Viel mehr als Entspannung: Meditation	86
5.3.1	Wozu Meditation?	86
5.3.2	Vorbereitung	87
5.3.3	Disidentifikation	87
5.3.4	Konzentration	88
5.3.5	Störungsmanagement	89
5.3.6	Stille	90
5.4	Tools für Papier und Stift	91
5.4.1	Clustering	91
5.4.2	Mind Map	91
5.4.3	Morgenseiten	92
5.5	Wöchentlicher Kurzurlaub: Zwei Stunden – nur für Sie	94
6	ZEITMANAGEMENT	95
6.1	Bringen Sie Ihre Lebensqualität in die Gegenwart	95
6.2	Setzen Sie Prioritäten	96
6.3	Stellen Sie fest, wie es jetzt ist	97
6.4	Das geheimnisvolle Pareto-Prinzip ...	98
6.5	... und seine krasse Umkehrung. (Oder nicht?)	99
6.6	Alternative Prioritäten: WohaweLu und WohameA	100
7	WIRKSAME KOMMUNIKATION	102
7.1	Gesagt ist nicht gehört ...	102
7.2	Was wirkt in der Kommunikation?	103
7.3	ACE - das verborgene Beziehungsfundament	105

7.4	Das BASS-Modell	107
7.4.1	die Ebene der Beziehung	107
7.4.2	die Ebene des Appells	108
7.4.3	die Ebene der Selbstoffenbarung	108
7.4.4	die Ebene der Sache	108
7.5	Vom BASS zum BASS+S: Ihre Strategie	109
7.5.1	BASS+S: Entwickeln Sie Ihre Strategie.	110
7.6	Körpersprache	111
8	EMOTIONALE QUALITÄT (EQ)	112
8.1	Hilfe - ich fühle!	112
8.2	Emotionale Intelligenz	113
8.3	Verbessern Sie sich - zuerst im Verborgenen	114
8.3.1	Dokumentation der emotionalen Verfassung	114
8.3.2	ABC-Ketten	115
8.3.3	Das „Emotional Map“	117
8.3.4	Gewaltfreie Kommunikation - nach innen und außen	117
8.4	Unterscheiden Sie zwischen „Emotion“ und „Intuition“	118
9	SCHMIEDEPHILOSOPHIE	121
9.1	Grundannahmen	121
9.2	Spiritualität und „Esoterik“	121
9.3	Spiritualität für Einsteiger	122
9.3.1	Liebe oder Angst?	124
9.3.2	Die Lebensschule	125
9.3.3	„Bestellungen beim Universum“.	126
9.3.4	Fazit	127
10	LESENSWERT	128
11	IHR FEEDBACK, BITTE!	131
 ANHANG / auf CD-ROM:		
SchmiedeTools		
Texte und Interviews		
SchmiedeWege		
...		

Säe einen Gedanken - und du erntest eine Tat.
Säe eine Tat - und du erntest eine Gewohnheit.
Säe eine Gewohnheit - und du erntest einen Charakter.
Säe einen Charakter - und du erntest ein Schicksal.

aus dem Talmud

1 Willkommen in der Schmiede

Die erste Hamburger ErfolgsSchmiede habe ich im März 1999 als Strategie-Arbeitskreis mit dem Ziel gegründet, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen aus unterschiedlichen Bereichen einander fördern: durch kreative Problemlösungen, kollegiales Coaching und konkretes Nutzenbieten, z.B. Weitergabe interessanter Informationen, Vermittlung von Aufträgen und Arbeit an gemeinsamen Projekten.

1.1 ErfolgsSchmieden: Treffpunkt visionärer Menschen

Inzwischen arbeiten Schmieden mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Das Projekt hat eine Eigendynamik bekommen, und jede Gruppe entwickelt ihren eigenen Charakter. Übergreifend gilt: es sind besondere Menschen, die sich vom Angebot der ErfolgsSchmieden angesprochen fühlen. Sie sind durchweg aktiv, visionär und schöpferisch, folgen ihrem inneren Kompass und lehnen es kategorisch ab, sich von negativen Strömungen im Zeitgeist herunterziehen und demoralisieren zu lassen.

Sie wollen ihre Stärken erkennen und damit auf ihre eigene Weise immer besseren Nutzen bieten. Sie wollen die ungeschriebenen Gesetze des Lebens, die Naturgesetze von Erfolg, Wachstum und Heilung, verstehen und umsetzen lernen.

Das Zusammensein und Zusammenarbeiten mit solchen Menschen hat eine energetisierende Wirkung. Am Ende eines Trainingsabends, um 22 Uhr und nach drei Stunden intensiver gemeinsamer Arbeit, höre ich häufig von Teilnehmenden, dass sie sich besser fühlen als zu Beginn! Dies zeigt auf beeindruckende Weise, dass konzentriertes, engagiertes Arbeiten an förderlichen Zielen nicht ermüdend sein muss, sondern im Gegenteil zu einem Energiezuwachs führt.

1.2 Erfolg ist ...

An einem unserer ersten Trainingsabende in SCHMIEDE EINS habe ich die Teilnehmenden gefragt, was „Erfolg“ für sie bedeutet. Die Ergebnisse lassen sich in vier Stichworten zusammenfassen:

Erfolg ist ...

- ... Erzielung von äußerlich sichtbaren Resultaten;
- ... Erfüllung von Sinn;
- ... Gewinn von Lebensfreude und
- ... Leben im Einklang mit höheren Prinzipien.

Aus dieser Einschätzung ergab sich, dass wir zu kurz denken, wenn wir die Arbeit auf rein strategische Überlegungen reduzieren. Die persönliche Erfolgsstrategie muss eingebettet sein in eine allgemeine Lebensphilosophie im Einklang mit den Naturgesetzen von Erfolg und Wachstum. Das dritte wichtige Element ist das der Psychologie: Kommunikation nach außen und innen, Selbst-Motivation und Selbst-Führung, um das für richtig Erkannte auch wirksam umsetzen zu können.

1.3 Wurzeln

Schon früh haben mich die Gedanken von Gustav Großmann fasziniert, dem Altmeister der bewussten Lebens- und Arbeitsgestaltung, dessen Werk „Sich selbst rationalisieren“ erstmals 1927 erschien, 1972 letztmalig aktualisiert wurde und noch heute erhältlich ist. Besonders fasziniert war ich vom Gedanken seiner Gilden, in denen sich Anwender seiner „Großmann-Methode“ (GM) zusammenschlossen, um, wie er es sich wünschte, einander „hemmungslos zu fördern“.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 1973 gründete Gustav Großmann den Bremer GM-Arbeitskreis, in dem ich seit 1994 mitarbeite.

Neben Gustav Großmanns Gedanken, die sich noch heute in vielen Werken zum Selbst- und Zeitmanagement wiederfinden, beschäftigen uns in den Erfolgsschmieden die Erkenntnisse des Yoga¹ als der ältesten Erfahrungswissenschaft vom inneren Wachstum des Menschen, die Erkenntnisse deutscher und amerika-

¹ Ich bin seit 1979 Schüler von Paramahansa Yogananda („Autobiographie eines Yogi“). Verbindungen zwischen dem mehr als viertausend Jahre alten Yogawissen und den Erkenntnissen moderner Forschung beschreibe ich in meinem Vortrag „SPIRIT into BUSINESS“. Das Skript zum Vortrag mit den wichtigsten Inhalten finden Sie in der Textsammlung des SchmiedeHandbuchs.

nischer Erfolgslehrer wie Wolfgang Mewes, Napoleon Hill und Stephen R. Covey.

Eine gelungene Verbindung von Spiritualität und Kreativität lehrt Julia Cameron mit ihrem „Weg des Künstlers“. Lynn Grabhorns Prinzip des „bewussten Erschaffens“ eröffnet neue Wege der Lebensgestaltung. Auf der psychologischen Seite verwenden wir einfache und praktische Werkzeuge, die – ausgehend von der tiefen inneren Weisheit der Intuition – eine zuverlässige Brücke vom Wissen zum Handeln schlagen. Eugene Gendlins Focusing gehört dazu.

1.4 Taugt es für mich?

Die dynamische Arbeit der ErfolgsSchmieden bedingt, dass ständig neue Impulse eingebracht und auf den Prüfstand der praktischen Tauglichkeit gestellt werden. ErfolgsSchmieden verstehen sich als Ergänzung und Vertiefung dessen, was Sie in Seminaren oder aus Büchern erfahren. Die Arbeit ist ein Mix aus Coaching und Training. Der Gradmesser für den Wert einer Theorie oder eines Werkzeugs ist die praktische Umsetzbarkeit für den einzelnen Anwender in dessen beruflichem oder persönlichem Alltag.

1.5 Schlüsselqualifikationen

Wir trainieren Schlüsselqualifikationen wie

- wirksame Kommunikation nach innen und außen;
- Führung und Selbstführung;
- Planung;
- Motivation und Selbstmotivation;
- Rhetorik und Präsentationsmethodik;
- Problemlösung und Entscheidungsfindung;
- Förderung der Kreativität;
- Umgang mit Zeit und Geld ...

... und das immer am konkreten Beispiel, ausgehend von der Erfahrung oder der Fragestellung einzelner Teilnehmender. Das macht die Arbeit lebendig und unmittelbar relevant.

1.6 Ablauf der Abende

Die Abende laufen nach einem relativ straff geführten Zeitplan ab. Dieses Tempo führt dazu, dass die Teilnehmenden wach und motiviert bleiben, obwohl sie bereits einen langen Arbeitstag hinter sich haben. Und es führt dazu, dass nicht alles zu einem runden Abschluss gebracht werden kann. Dies ist erwünscht, denn das Gehirn arbeitet mit den Inhalten weiter, die aktiviert und angerissen wurden, so dass wichtige Dinge ganz von selbst nach dem Treffen weiterwachsen und -reifen.

1.6.1 Das MicroSeminar

Sinn des MicroSeminars ist, Bausteine für eine persönliche Erfolgsstrategie entwickeln zu helfen. Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis werden präsentiert, Bekanntes wird wieder ins Gedächtnis zurückgerufen. Impulse zum praktischen Umsetzen sind wesentlicher Bestandteil eines jeden Bausteins.

Das MicroSeminar kann auch von Teilnehmenden genutzt werden: indem sie selbst ein Buch oder andere interessante Informationen vorstellen, oder indem sie ein kleines Zeitfenster mit einer Frage öffnen, die sie gerade beschäftigt, um eine IdeenDusche aus der Gruppe zu erhalten.

1.6.2 „Standort - Chancen - Perspektiven“

Die Runde „Standort - Chancen - Perspektiven“ gibt allen die Möglichkeit, kurz zu berichten, was sich seit dem letzten Treffen ereignet hat und womit sie sich gerade beschäftigen. Wer sich zu einem bestimmten ACTION STEP entschlossen und verpflichtet hat, kann berichten, ob er seiner Selbstverpflichtung gefolgt ist und welche Ergebnisse er damit erzielen konnte. Alle, die ein JahresProjekt in Angriff genommen haben (wozu ich rate), berichten über ihre Schritte und Erfahrungen der vergangenen vier Wochen und holen sich neue Motivation für ihren weiteren Weg.

Um diese Runde vorbereiten zu können, empfiehlt es sich, jeden Tag mit einem kurzen Fazit zu beschließen („positive Zeile bzw. positiver Satz“), das die wichtigsten Highlights und Erfahrungen festhält und aus diesen Tagesessenzen den persönlichen Beitrag für die Standortrunde zusammenzustellen.

Die Runde „Standort - Chancen - Perspektiven“ ist auch für neue Teilnehmende eine Möglichkeit, jenseits aller langweilig-standardisierten Vorstellungsrunden

sofort einen lebendigen, dynamischen Einstieg ins aktuelle Geschehen zu bekommen - und sich auch selbst auf spannende Weise zu präsentieren.

Wer beim letzten Treffen ein ZeitFenster (s.u.) gebucht und ein Coaching der Gruppe erhalten hat, berichtet zum Abschluss dieser Runde darüber, was er bereits umsetzen konnte und wie sich die Dinge für ihn entwickelt haben.

1.6.3 Info-Börse und SchmiedeNews




Anschließend folgt, als letzter Tagesordnungs-Punkt vor der Pause, die Info-Börse. Wer etwas mitgebracht oder zu erzählen hat, das alle anderen interessieren könnte, hat nun die Möglichkeit, seine Informationen einzubringen oder auf dem Info-Tisch auszulegen, damit sie in der Pause angeschaut werden können.



Seit Herbst 2005 gibt es die „SchmiedeNews“, die wir immer dann versenden, wenn es etwas zu berichten gibt. Beiträge sind willkommen!

1.6.4 Das ZeitFenster

Ein oder zwei ZeitFenster im zweiten Teil des Abends werden von Mitgliedern des Teilnehmerkreises gestaltet. In der Regel wird eine aktuelle berufliche oder persönliche Fragestellung präsentiert und dazu ein Coaching durch die Gruppe eingeholt. Präsentation und Coaching folgen dem „UniversalSchlüssel zur Problemlösung“.

Um die Feedbackrunde effektiv zu gestalten, gelten folgende Regeln:

-  Während und nach der Präsentation werden zunächst nur Verständnisfragen gestellt.
-  Wenn es sinnvoll erscheint, folgt eine Runde, in der wir nur das Lebensgefühl zurückmelden, das die Präsentation in uns zum Schwingen bringt, und die inneren Bilder beschreiben, die dabei aufgestiegen sind. Eine solche Resonanz aus einer im besten Sinne mit-fühlenden Gruppe ist ein einzigartiges, kostbares Geschenk.
-  Die eigentliche Feedback-Runde erfolgt dann reihum, d.h. wir diskutieren nicht mit dem Referenten und auch nicht miteinander über das Gehörte. Der Referent notiert die Coaching-Tipps, ohne sie zu kommentieren. Wichtig ist in dieser Phase, die Coaching-Beiträge möglichst umfassend aufzunehmen. Später können sich aus den einzelnen Mosaiksteinchen für ihn neue und überraschende Kombinationen ergeben.

-  Die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmenden, zusammen mit der Bereitschaft, sich vorbehaltlos auf das Gehörte einzulassen und es fördernd und lösungsorientiert auszuwerten, gewährleistet eine sehr umfassende Beleuchtung des Themas und der möglichen Lösungsansätze.
-  Der Referent hat das Schlusswort, wobei wir nicht erwarten, dass die Coaching-Beiträge im einzelnen kommentiert werden.



1.6.5 Das persönliche Fazit des Abends

Abschließend folgt die Runde „Was war heute für mich wichtig?“, in der jeder die Möglichkeit hat, den Abend noch einmal Revue passieren zu lassen und auszudrücken, welche Erkenntnis oder welchen Impuls er sich aus dem Abend bewahren möchte. Die Idee ist, dass jeder von jedem lernen kann, und dass es sinnvoll ist, mit einer bewussten Vorgabe in die nächsten vier Wochen zu gehen.

Hier kann man auch Selbstverpflichtungen formulieren, die dann beim nächsten Treffen in der Runde „Standort - Chancen - Perspektiven“ wieder aufgenommen werden können.

1.7 *Der PowerSamstag: ein Feuerwerk an Ideen und Impulsen*

Den PowerSamstag veranstalten einige der SchmiedeGruppen einmal pro Jahr im Tausch gegen die Trainingsabende im Sommer und im Dezember. Alle Teilnehmenden erhalten ein ZeitFenster von je 15-20 Minuten, das nach Belieben gestaltet werden kann:

-  Sie können eine Frage stellen und eine IdeenDusche aus der Runde bekommen, oder
-  Sie können etwas präsentieren und mit den anderen teilen, das Ihnen beruflich oder persönlich besonders wichtig ist.

1.8 *„Multiple –Win“: Förderung auf Gegenseitigkeit*

1.8.1 Ihr Einstieg

Zuerst nehmen Sie als Gast an einem Trainingsabend in der Schmiede Ihrer Wahl teil. Wir freuen uns, wenn Sie sich aktiv beteiligen und einbringen. Sprechen Sie mit allen Teilnehmenden, auf die Sie neugierig sind und spüren Sie in Ruhe nach, ob der Kreis und unsere Art zu arbeiten Sie anspricht.

Regelmäßig veranstalten wir den SchmiedeBrunch und das SchmiedeFest, zu denen auch Gäste herzlich willkommen sind. Hier treffen Sie Trainingsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus allen Schmieden an einem Tisch.

Wenn Sie in eine Trainingsgruppe einsteigen möchten, ist der nächste Schritt die dreimonatige beitragspflichtige Hospitanz. Am Ende entscheiden wir gemeinsam, ob wir unsere Zusammenarbeit fortsetzen wollen. Alle müssen damit einverstanden sein.

1.8.2 Geben und Nehmen

Überlegen Sie einmal:

●	Welchen Nutzen versprechen Sie sich von einer Mitarbeit in einer ErfolgsSchmiede? In welcher Hinsicht möchten Sie gefördert werden?

●	Und: Welchen Nutzen werden Sie den anderen Teilnehmenden bieten? Wie werden Sie sie fördern?

Schmiede-Arbeit ist längerfristig angelegt. Denken Sie daran, dass Sie bei jedem Treffen gebraucht werden, weil niemand Ihr einzigartiges Persönlichkeits- und Erfahrungsprofil ersetzen kann. Sie sagen oder hören an einem Trainingsabend vielleicht gerade den einen Satz, der ein Meilenstein Ihrer Entwicklung oder der Entwicklung eines der anderen Teilnehmer sein wird – auch er vielleicht nicht einmal direkt an Sie gerichtet ist.

Denken Sie auch daran, wenn es Ihnen vielleicht einmal nicht ganz leicht fällt, nach einem langen Arbeitstag zu einem SchmiedeAbend zu gehen: oft wird Ihr Energieniveau am Ende des Abends höher sein als zu Beginn. Und auch Sie werden häufig dazu beigetragen haben, das Energieniveau der anderen zu heben.

1.9 Weitere Projekte

1.9.1 Die SchreibWerkstatt

Seit 2007 gehört auch eine SchreibWerkstatt zu unserem Programm. Auf neuartige, erlebnisorientierte Weise nähern wir uns den Texten, die unsere Teilnehmenden einbringen: vom Werbetext über die Internetseite bis hin zu poetischen Texten oder Buchbeiträgen. Die Auseinandersetzung mit der Resonanz, die die eigene Sprache bei anderen auslöst, gibt wichtige Impulse für die gezielte Verbesserung der sprachlichen Kommunikation.

1.9.2 Die SCHMIEDE EDITION

Im August 2006 erschien Band 1 der SCHMIEDE EDITION im GROTE Verlag Hamburg mit dem Titel „Mut zum eigenen Weg“. Band 2, „Schlüssel zur Freiheit“, erscheint im Dezember 2007. Die Bücher enthalten Beiträge zu den Themen Lebenskunst, Erfolg und Lebensqualität, in denen die Autorinnen und Autoren von Schlüsselerfahrungen und wichtigen Entscheidungen und Weichenstellungen berichten. Ziel ist es, den Leserinnen und Lesern Mut zu machen, die Stimme ihrer inneren Weisheit zu entdecken und auf sie zu hören.

1.9.3 Das SchmiedeFernstudium

Die Fülle der Texte, Tipps und Tools können Sie jetzt auch von zuhause aus nutzen. Wie in den Trainingsgruppen arbeiten Sie an jeweils einem Projekt und erhalten dazu passgenau die erforderlichen Informationen und Tools, dazu Tele-Coaching per e-Mail und bei Bedarf zusätzlich telefonische Beratung.

1.10 Besuchen Sie die Internetseite www.erfolgsschmieden.de

Besuchen Sie ab und zu die Internetseite www.erfolgsschmieden.de. Sie finden dort umfassende, aktuelle Informationen über alle Angebote und Termine.

Und jetzt geht's richtig los. Schauen wir uns die wichtigste Schlüsselqualifikation an, die Sie trainieren sollten, wenn Sie an nachhaltiger und dauerhafter Steigerung Ihres Lebenserfolges und Ihrer Lebensqualität interessiert sind. Und werfen wir auch einen Blick darauf, was alles damit verbunden ist.